

# Inhalt

## 1

Leben in zwei Sprache	5
Die Schnitzkunst meines Vaters	13
Dresden meiner Mutter	16
Von der Suche nach der poetischen Heimat	32
Der »Prager Frühling« und die Domowina	36
Sorbischer Dichter in der DDR	39
Zweifler	54
Die Domowina und die sorbischen Institutionen – unter dem Kommando von Partei- und Staatspolitik während der Honecker-Ära	57
»Der Kirschbaum« – hinterfragt	82
Welten in der Welt oder wie schief hängt das Bild unserer Welt	87
Wir sehnten uns nach einer neuen, demokratischen Kultur	92
Friedliche Revolution im Sorbenland	95
Klitten bleibt	101
Retten wir ein einmaliges Kulturland	104

## 2

Nachdenken mit Ćišinski	107
Er verstand sich als Mittler hoher Ideale	117
Autoren Wege geebnet	121
In Erinnerung an Kito Lorenc	122
Ein Versuch, die Grenzen der Liebe zu überschreiten	125
Beno Budar – ein Schriftsteller mit der Kraft eines Urkatapults	131
Theater in der polnischen Hauptstadt	136
Zwischen Polen und Deutschen	139
Im Gedenken an Janusz Wójcik	146

Ohne tschechische Hilfe wären wir im Folklorismus stecken geblieben	<b>150</b>
Sorбisch-slowakische Aussichten	<b>157</b>
Peter Čačko – ein unermüdlicher Brückenbauer	<b>159</b>
Begegnungen mit Mićo Cvijetić	<b>162</b>
Im Lande von Taras Schewtschenko und Iwan Franko	<b>165</b>
Beim Fest der Lyrik und Kultur »Lytavry« in Tschernihiw	<b>171</b>
Ein Sommer mit Buch und Besuch bei den Serben in Rumänien	<b>174</b>
Begegnungen mit Traian Pop Traian	<b>177</b>
Nachruf auf Gisela Kraft	<b>182</b>
Peter Huckauf – ein treuer Freund und Förderer der Sorben	<b>186</b>
Wie ich Peter Handke zu einer Lesung bewegte	<b>190</b>
»Der Punkt im Grau«	<b>192</b>
Im Albertinum	<b>194</b>

### **3**

Für eine freie Presse	<b>197</b>
Wolfgang Marcus – mit uns verbunden	<b>198</b>
Vom sanften Verschwinden in die Geschichtslosigkeit	<b>202</b>
Wiedergutmachung und Erinnerung notwendig	<b>207</b>
Rechter Extremismus in der Lausitz	<b>209</b>
Verführerischer Demagoge	<b>215</b>
Einschüchterungen auch im sorbischen Land	<b>218</b>
Offenheit und Neuheit fördern	<b>227</b>
Im Spannungsfeld von Ideal und Wirklichkeit	<b>231</b>
Belastete Aussichten	<b>236</b>
Ein zügelloser Kriegstreiber	<b>240</b>
Das Zaudern überwinden	<b>243</b>
Auch über das Neue diskutieren	<b>246</b>
Unsere Zeitung heute und vorzeiten	<b>250</b>

**Wir Sorben werden vorgezeigt, wenn's ums  
Bemalen von Ostereiern geht**

**256**

**4**

W duchu Jana Arnošta Smolerja	<b>259</b>
Wotkazanje basnika Józefa Nowaka	<b>261</b>
Wot Jurja Chěžki so rozhnuć dali	<b>263</b>
Domizna Jana Skale	<b>265</b>
Najintimniša lubka Jana Lajnerta	<b>267</b>
Zawodne myслe do »Kupy zabytych« Jakuba Lorenca-Zalěskeho	<b>268</b>
Jakna utopija lubosće	<b>282</b>
Někotre zběrki samo tróšku wětřika načinili	<b>284</b>
Słónčna pruha w nohajcach	<b>288</b>
Radšo wjace prašenjow hač wotmołwów	<b>291</b>
Basnje zahorjeja tysacy ludži	<b>295</b>
Nowy wupłód dobrych stykow z Varnsdorfom	<b>297</b>
Zadźewajmy jich programam ...	<b>299</b>
Bóle so wotewrić a so wo zrozumjenje prócować	<b>302</b>
Nowemu centralizmej w Serbach zadźewać	<b>305</b>
»Serbska marka« rodženeho Hatowčana	<b>309</b>
Słowa džaka Ludmili Budarjowej	<b>311</b>
Mjez sonom a woprawdžitosću	<b>314</b>
Wo słownych a druhich wobrazach	<b>316</b>
Widžeć to swoje	<b>317</b>
Poezija jako wumóženje	<b>322</b>
Dozynk	<b>325</b>
Quellen	<b>329</b>
Personenregister	<b>341</b>